Einleitung
2022 war für das Haus Wieden wieder ein ereignisreiches und spannendes Jahr. Wir schauen zurück auf Höhepunkte und Herausforderungen mit Neuerungen und Weiterentwicklung von Bewährtem. Das Ende der Coronapandemie, die laufenden baulichen Optimierungen und das Projekt «Gemeinsame Trägerschaft mit der Spitex Buchs» sind nur als einige wenige Beispiel zu nennen. Gerne schauen wir zurück auf dieses Jahr.

Sanierung Wiedenpark
Anfang Jahr setzten wir die im Vorjahr begonnene Sanierung des Wiedenpark fort. Es wurden neue Vinylbodenbeläge eingebaut, die Beleuchtung wurde auf LED umgerüstet, Wände wurden verputzt und neu mit Latexfarbe gestrichen. Glaswände ohne Schallschutz und mit schwerfälligen Schiebetüren wurden durch System-Glastrennwände ersetzt. Dank der Flexibilität aller Bewohnenden, Mitarbeitenden sowie Handwerkerinnen und Handwerkern konnte der Umbau innert kürzester Zeit realisiert werden. Anfang März konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden, und der neu renovierte Wiedenpark wurde dem Heimbetrieb übergeben.

Der neue Wiedenpark.

Neue Pflegebetten
Die in die Jahre gekommenen Pflegebetten wurden ersetzt. Für die alten Pflegebetten fand das Haus Wieden in der Malteser-Stiftung Aide & Assistance eine geeignete Partnerin, welche die 32 Betten und elf Nachttische weiterhin nutzen kann. Das Mobiliar wurde in einer logistischen Grossaktion Mitte März nach Budapest ins Malteser-Verteilzentrum gefahren. Dort steht es für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung.

Pflegebetten auf dem Weg ins Malteser-Verteilzentrum in Budapest.

Die Masken fallen
Per 1. April 2022 konnten viele der Schutzmassnahmen aufgehoben werden. Die Masken fielen, was sowohl von Bewohnenden als auch von Mitarbeitenden mit grosser Freude aufgenommen wurde. Das Leben normalisierte sich wieder, und schon bald blieb nur noch eine vage Erinnerung an diese sehr anspruchsvolle Zeit. Gleichwohl bleiben wir wachsam. Wer erkältet ist, trägt weiterhin eine Maske.

Ein Kommen und Gehen
Corona hinterliess Spuren im Haus Wieden. Das Jahr 2022 war ein bewegtes Jahr mit vielen Ein- und Austritten von Bewohnenden. Die Heimanfragen veränderten sich, was sich auch auf die Belegung auswirkte. Sie war insgesamt geringer als budgetiert. Wir erhielten sehr viele Anfragen für Ferienbetten. Dank der flexiblen Zimmernutzung konnten wir zahlreiche Gäste beherbergen, und manch ein Feriengast entschied sich dann für einen definitiven Eintritt ins Haus Wieden.

Man darf wieder zusammensitzen.

Ein Ferienzimmer im Haus Wieden.

Wir tun uns als Wieden-Team etwas Gutes
Endlich durften die Mitarbeitenden wieder gemeinsam feiern. Der eigens dafür organisierte Foodtruck passte bestens zur lockeren Atmosphäre im Platanenhof und zur fröhlichen Stimmung unter den Mitarbeitenden.

Der Gesundheitsprävention massen wir grossen Wert zu. So besuchten erneut erfreulich viele Mitarbeitende die beliebte Klangschalenmeditation. Das neue Angebot der beiden Wellnessnachmittage mit Massagen für die Mitarbeitenden war schnell ausgebucht.

Auch Weihnachten liessen wir uns als Wieden-Team nicht entgehen. So genossen fast 100 der 115 Mitarbeitenden einen wunderbaren Pastaplausch sowie ein geselliges Beisammensein.

Fröhliches Beisammensein.

Licht aus? – Umgang mit einer möglichen Strommangellage
Die drohende Energiekrise lies auch das Haus Wieden nicht kalt. Wir setzten uns unter der Leitung von Jürg Wohlwend, Leiter Infrastruktur, intensiv mit dem Thema auseinander und optimierten unseren Stromverbrauch. In den letzten eineinhalb Jahren wurden bereits sämtliche herkömmlichen Leuchtmittel gegen LED ausgetauscht. Das Projekt schlossen wir im Frühling ab. Die Beleuchtung in den Gangzonen wurde automatisiert, und wir dimmen die Beleuchtungsintensität in der Nacht auf ein Drittel. Alle Aussenbeleuchtungen werden per Zeituhr oder Helligkeitssensor ein- und ausgeschaltet. Auch bei den Lüftungen wurden immer wieder Optimierungen angestrebt und Betriebszeiten sowie Funktionen angepasst. Das Haus Wieden hat bereits einen wertvollen Beitrag zum Stromsparen geleistet.

Die Mitarbeitenden brachten anlässlich der Mitarbeiterinformation viele weitere Ideen zum Stromsparen ein.

Die neue Informationstechnik- (IT-) Infrastruktur
Um den gestiegenen Anforderungen an Datenschutz und Software gerecht zu werden, mussten wir die IT-Infrastruktur anpassen. Die alten Geräte wurden ersetzt, ein leistungsstarker Server wurde in Betrieb genommen, und mobile Geräte zur Leistungserfassung wurden angeschafft. Unterstützt von einem externen IT-Unternehmen, modernisierten wir im Herbst die hausinterne IT. Nun sind wir wieder auf dem neuesten Stand.

Mira Krstic referiert über Bewegungsabläufe.

Neue Schlüssel schliessen besser
Das alte Schliesssystem im Haus Wieden stammte aus dem Jahr 1990. Daher mussten wir unsere Schliessanlage auf den neuesten technischen Stand bringen. Rund 350 Schlüssel mussten ersetzt und 1'000 Schlösser ersetzt und neu eingebaut werden. Die Umrüstung verlief dank minutiöser Planung reibungslos.

Bildung bringt uns weiter
Die laufenden internen Fortbildungen führten wir auch dieses Jahr durch. So lernten wir Neues über Unfallverhütung, setzten uns mit anderen Kulturen auseinander oder übten richtige Bewegungsabläufe.

Die Ausbildung junger Menschen ist ein wichtiger Auftrag. Im Juni schlossen neun Lernende erfolgreich ihre Lehre ab. Am 2. August 2022 durften wir unsere neuen Lernenden begrüssen. Voller Motivation starteten sie in ihre Ausbildungen zur Fachfrau Gesundheit, zum Fachmann Hauswirtschaft oder zur Assistentin Gesundheit und Soziales.

Wir sind stolz darauf, als Ausbildungsbetrieb immer wieder junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Insgesamt bilden wir derzeit 13 Lernende in den Berufen Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt, Kochen und Pflege aus. Zwei Studierende bilden sich aktuell zur Dipl. Pflegefachfrau HF aus und eine Mitarbeiterin nutzt den berufsbegleitenden Ausbildungsweg zum Erwerb der Qualifikation Fachfrau Gesundheit.

Herzlichen Dank
Dank des aktiven und engagierten Einsatzes aller Mitarbeitenden konnten wir auch im Jahr 2022 viele Projekte realisieren und den Alltag im Heim mit Humor, Freude und unerschütterlichem Optimismus gestalten – getreu unserem Leitsatz: «Wir sind für die Bewohner da.»

Allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön. Danken wollen wir auch den Angehörigen, der Betriebskommission und dem Stadtrat für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Und danken wollen wir den Bewohnenden des Hauses Wieden. Sie gestalten und prägen das Leben im Haus und motivieren uns dazu, unser Bestes zu geben. Wir freuen uns auf ein gemeinsames 2023.

Domenika Schnider, Heimleiterin